

Reproc in Hessen getestet

Prozessmodell für elektronische Beschaffung

(BS) Die öffentliche Hand bei der Umsetzung der Beschaffung auf medienbruchfreie elektronische Prozesse zu unterstützen, ist das Ziel des vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) initiierten Verbundprojektes Reproc – Reference Procurement. Dadurch sollen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen im öffentlichen Sektor erreicht werden. Neben den Beschaffungsstellen werden auch die Anbieter von effizienteren Beschaffungsprozessen profitieren – vor allem mittelständische Unternehmen. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Der BME hat in einem ersten Schritt mit Verbundpartnern der öffentlichen Hand ein einheitliches Basis-Prozessmodell entwickelt. Das Modell bildet erstmals den Gesamtprozess der öffentlichen Beschaffung von der Bedarfserstellung über die Vergabe bis hin zur Bedarfsdeckung lückenlos ab. Es wird derzeit beim Reproc-Verbundpartner Hessen in einem Pilotprojekt evaluiert. Die Umsetzung erfolgt dabei durch das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC) im Hessischen Finanzministerium, durch das Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung der Hessischen Polizei (PTLV) und durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden.

Abgleich mit realen Beschaffungsprozessen

In den drei hessischen Institutionen findet ein Abgleich des Reproc- Prozessmodells mit den dort vorhandenen Beschaffungsprozessen statt. Im Fokus stehen dabei Vollständigkeit, Optimierungspotenziale, Individualisierungsbedarf und eine quantitative Aufwandsermittlung. Die Bedeutung des Projekts zeigt sich daran, dass die Reproc-Evaluierung in Hessen auch politisch abgesegnet wurde. "Durch den Beschluss des Kabinettsausschusses Verwaltungsreform war der Weg frei zur Umsetzung von Reproc", sagt *Stefan Müller* vom Hessischen Wirtschaftsministerium. "Der Abgleich mit dem Prozessmodell führte zu einer Auseinandersetzung mit der bestehenden Beschaffungsorganisation. Reproc bietet eine sehr gute Möglichkeit, den Status quo der vorhandenen Prozesse aufzugreifen und Optimierungspotenziale zu ermitteln", so *Müller*.

Der gesamte Beschaffungsprozesses

Die Entwicklung des Prozessmodells wurde von öffentlichen Auftraggebern aller Ebenen (Bund, Ländern, Kommunen, Selbstverwaltungskörperschaften) unterstützt.

Das **REPROC-Prozessmodell** ist **öffentlich** unter www.Reproc.de